

Jahrgangversammlung 9. Jahrgang



Monheim, den 18.08.05

Interne Information

Ralf Griessmann
☎ (0 21 73) 95 53 - 12
griessmann@gesamtschule.monheim.de

Mitteilungen an:

- alle KL
- ORGA
- Ss des 9. Jg.'s
- KRU

Material:

- Laufbahnbögen

Termin:

Tag: Montag, den 22.08.05

Uhrzeit: 4. Std.

Ort: Mensa

1. Begrüßungen in der Abteilung:
 - Schülerinnen und Schüler
 - Kolleginnen und Kollegen
2. Vorstellung Frau Kruppa als Beratungslehrerin
 - Übergeben des Wortes
3. Laufbahnfragen
 - als Versetzungsjahrgang
 - als Abschlussjahrgang
 - als Qualifizierungsjahrgang für das Kursprofil HA/FOR FORQ
 - als 4. Jahrgang der neuen AO-SI
4. Halbjahres- und Abschlusszeugnis 9 als Bewerbungszeugnis für eine Lehrstelle
5. Hinweis auf die Berufsschulpflicht
6. Kleiner Ausflug in die Schulgeschichte
 - Einführung des 9. Pflichtschuljahres
 - Einführung des 10. Pflichtschuljahres
 - Die daraus resultierenden Anforderungen an Leistungs- und Qualifizierungsbereitschaft
7. Hinweis auf das Schulgesetz



- Pflicht, Hausaufgaben anzufertigen
- Umfang von Hausaufgaben im 9. Jahrgang. Darstellung des reduzierten Ganztages

8. Berufsfindung und Qualifizierung

- Vorbereitung der Sekundarstufe I auf die betriebliche Ausbildung, die GO, die weiterführende Schule im beruflichen Bildungsbereich, das Studium
- These: Die Lehre muss das Ziel aller Hauptschul- und der meisten FOR-Qualifikanten sein auch wenn oder gerade wenn die Wirtschaft z. Zt. Weniger Ausbildungsplätze anbietet als gebraucht werden.
- Abschied nehmen von der Vorstellung, Schule diene zur Strukturierung der Zeit.
- Pflege der Schüler in Hinsicht auf eine qualifizierte Berufsausbildung

9. Schülerbetriebspraktikum

- Die Themenwoche
- Der Besuch im BIZ als Einführung in die regelmäßige Benutzung der Einrichtung des Arbeitsamtes und als Auftakt zur Berufsorientierung im 9. Schuljahr
- Herr Helbig, der für unsere Schule zuständige Berufsberater des Arbeitsamtes
- Herr Schlicht als Organisator und Koordinator
- Frau Kruppa, die Beratungslehrerin, als weitere Ansprechpartnerin in allen Laufbahn-, Weiterbildungs- und Ausbildungsfragen

10. Verhältnis von Freizeit und Schule

- Priorität der schulischen Pflichten gegenüber den Freizeitbedürfnissen
- Die folgenden Leistungen unterstehen einer Bringschuld des Schülers:
 - Hausaufgaben machen
 - Vokabeln lernen
 - die Vorbereitung von Klassenarbeiten
 - regelmäßiger Schulbesuch
 - Pünktlichkeit
 - das Mitbringen aller Unterlagen in den Unterricht
- Die Pausen dienen der Entspannung.
 - Verhaltensweisen die Stress erzeugen, sollten unbedingt vermieden werden.

- In der Freizeit, nicht in der Schulzeit wird gespielt.
 - Unterricht als aktiver Lernprozess aller Beteiligten:
Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer
11. Rede gegen:
- die Dominanz
 - der Schwäche
 - der Schulumüdigkeit
 - der Leistungsmüdigkeit
 - der Leistungsverweigerung
 - des Schwänzen
 - der Diskriminierung von Leistungsbereitschaft
12. Hervorhebung der besonderen Anforderungen im Sprachbereich
- Betonung des besonderen Gewichts der WPI-Note für die Abschlüsse FOR und FORQ
13. Jugendlichkeit und Konflikte
- Gewaltfreie Schule gegen jegliche Form von Mobbing
 - gegenseitiger Respekt und toleranter Umgang
 - Schüler zu Schüler
 - Schüler zu Lehrer
 - Lehrer zu Schüler
 - Konflikte besprechen,
 - Konfliktschlichtung anstreben
 - streiten, nicht schlagen
 - Die Pausenordnung einhalten
 - Schüler werden auch weiterhin nach der Pause von ihren Fachlehrern in die Räumlichkeiten gebracht.
14. Erläuterungen der Verhältnisse
- Schüler zu Klassenlehrern
 - Schüler zu Abteilungsleitung
 - Klassenlehrer zur Abteilungsleitung
 - Schüler zu Beratungslehrern
15. Verbote

- Leistungen zu verweigern (dazu gehören auch Klassenarbeiten, die aus einem leeren Blatt bestehen → Verstoß gegen das Schulgesetz (Pflichten des Schülers))
- Kaugummis im Unterricht kauen
- Kaugummis nicht wie normalen Müll entsorgen
- Spucken
- Kappen im Unterricht
- Handyverbot
- Mitbringen und Verwenden von Eddings und anderen Permanentschreibern

16. Ich wünsche allen

- ein erfolgreiches Gelingen
- das Klassenziel zu erreichen
- am Ende des 9. Schuljahres in der Lage zu sein, klar zu formulieren, welche Berufsausbildung an welcher Stelle und mit welcher Aussicht sie oder er anstreben möchte.